

jugend

Offen für jede Nation und Religion

Jugendtreffs in Liechtenstein: Im «Bürger-Pipoltr» ist es nie langweilig

«Bum, bum, bum» und lautes Geschrei tönt aus dem Jugendtreff «Pipoltr» in Triesenberg. Nach dreiwöchigem Umbau erscheint der Bürger-Jugendtreff in einem neuen Look. Disco, TV, Darts, Billard, Flipperkasten, Internet und eine Theke sind die Angebote, die der Treff bietet.

Manuela Schädler

Mit bunt bemalten Wänden und einem Café präsentiert sich der Pipoltr nach dem Umbau. Wild geht es zu und her im Bürger-Jugendtreff. Lauter aufgeregte Kids, die sich austoben und das Leben geniessen. Aus der Disco dröhnt laute Musik und auch in den restlichen Räumen sorgen die Jugendlichen dafür, dass es nicht zu leise wird. «Hier können sich die Jungen austoben und sich geben, wie sie sind», berichtet Peter Frick, der zusammen mit Lorena Beck den Jugendtreff betreut. Trotz des grossen Lärms gab es bis jetzt noch keine Reklamationen. «Wir haben eine gute Lage und sind recht gut



Im Jugendtreff Pipoltr können sich die jungen Bürger austoben und sich geben, wie sie sind.

(Bilder: manu)

abgeschottet. Aber wir gehen trotzdem jedes Jahr bei den Nachbarn vorbei, um uns zu-

kundigen, ob für sie alles in Ordnung ist», erklärt Peter.

Aktionen, die es in sich haben

Auch bei den Ausflügen und Lagern, die der Pipoltr veranstaltet, ist es immer lustig. Es geht ab ins Alpmare oder zu einem Fussballspiel nach München. «Letzten Frühling waren wir im Skilager in Davos. Wir waren in einem alten Haus untergebracht und hatten eine ganze Etage zur Verfügung. Das war ideal für uns und sehr lustig», erzählt Peter mit einem Lachen. Darts- oder Tischfussball-Turniere sind Veranstaltungen, welche die Jugendlichen eigenständig organisieren.

Aber auch Aktionen wie Hang- oder Bachräumen sind eine Gelegenheit, das Sackgeld aufzubessern oder der Gemeinde ein «Dankeschön für die tolle Unterstützung» zu sagen. Auch Themen wie Gewalt oder Rechtsradikalismus behandeln die Jugendarbeiter mit den jungen Leuten. «Auf Wunsch der Jugendlichen haben wir auch schon das Flüchtlingszentrum in Vaduz besichtigt», berichtet Peter.

Immer ein offenes Ohr

Bei Problemen sind Peter und Lorena immer gute Ansprechpartner. «Wir versuchen, mit dem Jugendlichen zusammen eine Lösung zu finden», erzählt

Peter. Keine Waffen und keine Gewalt, dies sind zwei der wichtigsten Regeln im Pipoltr. «Wir sind multikulturell und für alle Nationen und Religionen offen», gibt Peter bekannt. Auch Alkohol, Nikotin und andere Drogen sind im Treff nicht erlaubt.

Peter und Lorena hoffen, dass die Jugendlichen das grosse Angebot des Jugendtreffs nutzen und dass sie später mit Freude zurückblicken und sagen können: «War das eine schöne Zeit!» «Die Jugendtreffs sind sehr wichtig, so haben die Jungen einen Ort, wo sie sich treffen, austoben und etwas erleben können», sagt Lorena mit Überzeugung.



Neben vielen Attraktionen sorgt auch ein Flipperkasten für Spass.

Rauchen? Nein!

Nichtrauch-Wettbewerb für Jugendliche

Der Anteil rauchender Jugendlicher ist stark gestiegen. Ein Wettbewerb soll nun für junge Leute zwischen 12 und 20 Jahren einen Anreiz schaffen, um auf das Rauchen zu verzichten. «Let it be - Nichtrauchen und gewinnen» heisst der Wettbewerb-Slogan.

Startschuss für den Wettbewerb ist der 30. Oktober 2000. Nichtrauchende, die sich verpflichten, während einer begrenzten Zeit nicht zu rauchen, können bei einer Verlosung Geldpreise gewinnen. Wer als Raucher eine be-

stimmte Zeit auf Zigaretten verzichtet, kann ebenfalls an der Verlosung teilnehmen. Die Rauchgewohnheiten Jugendlicher im Alter von zwölf bis zwanzig Jahren unterscheiden sich stark. Deshalb werden zwei verschiedene Wettbewerbe durchgeführt. Zwischen zwölf und fünfzehn Jahren gibt es noch wenig gefestigte Raucher. Beim Wettbewerb mitmachen können Gruppen von mindestens sieben Personen, die sich verpflichten, während einem halben Jahr auf Zigaretten zu verzichten. Bei den 16- bis 20-Jährigen verpflichten sich Nichtraucher, während den nächsten 6 Monaten weiterhin nicht zu rauchen. Raucher haben die Wahl, ob sie während einem Monat oder einem halben Jahr auf Zigaretten verzichten wollen.

Die Wettbewerbsunterlagen sind unter der Nummer 0848 84 04 04 erhältlich. Weitere Infos gibt es unter www.at-schweiz.ch.

Der Mann als Kind, das Kind als Mann: Gegenwart und Vergangenheit begegnen sich und sind ziemlich befremdet. Der Mann ist der knallharte Imageberater Russ Duritz (Bruce Willis). Er ist die Hauptfigur des neuen Disney-Films «The Kid».

Held des Streifens ist allerdings ein achtjähriger pummeliger Junge namens Rusty (Spencer Breslin). Dieser Rusty bricht auf wundersame Weise in das genau geplante Leben des chronischen Erfolgstypen ein und konfrontiert den mit einem längst vergessenen geglaubten Kapitel seines Lebens. Rusty verkörpert nämlich niemand anderen als Russ selbst, nur eben 31 Jahre jünger.

Der smarte Russ ist allerdings keineswegs erfreut über diese wundersame Begegnung, wie sie uns nur das Kino schenken kann. Denn er hat die Träume seiner Kindheit längst verdrängt

Das Kind im Mann

Kinotipp: Bruce Willis in Disneys «The Kid»



Bruce Willis als Russ und sein 31 Jahre jüngerer Ebenbild.

und vergessen: den Traum, als Erwachsener zugleich Familienvater, Hundebesitzer und Pilot zu werden. Und Russ muss erschrocken wie verblüfft zur Kenntnis nehmen, dass er gerade deshalb für den kleinen Rusty einen totalen Verlierer dar-

stellt: Keine Frau und Kinder, keinen Hund, keinen Pilotenschein, schlechte Launen und egoistische Manieren obendrein. Es dauert natürlich einige Zeit, bis Russ den so plötzlich aufgetauchten Jungen als den erkennt, der Rusty in Wahrheit ist.

NACHRICHTEN

Konzerte

PUR
Mi. 1. November 2000
Hallenstadion, Zürich

UDO JÜRGENS
Fr. 17. November 2000
Hallenstadion Zürich

ROBBIE WILLIAMS
So. 11. März 2001
Hallenstadion Zürich

DJ BOBO
So. 22. April 2001
Hallenstadion, Zürich

Hochzeitspläne

Baywatch-Star Pamela Anderson und das männliche Supermodel Marcus Schenkenberg, hier bei seinem Auftritt bei der ZDF-Fern-



sehung «Wetten dass?» am vergangenen Samstag, treten möglicherweise doch bald vor den Traualtar. Auf die Frage nach einer Heirat sagte der 32-jährige Schwede: «Ja, Heirat. Und auch Kinder – auf jeden Fall. Aber ich will nichts überhastet.» Die 33-Jährige sei seine ganz grosse Liebe.

DiCaprio feierte wohl zu lange

Weil Leonardo DiCaprio zu spät am Set erschien, musste er sich vor versammelter Mannschaft von Regisseur Martin Scorsese ein zehnmütiges Donnerwetter anhören, berichtet «TV Guide Online». Der als Partylöwe bekannte DiCaprio hatte mit seiner Verlobten Gisele Bündchen die Nacht zuvor Rom unsicher gemacht. Dort dreht er zurzeit den Film «Gangs of New York».

Radio L «Top 10»

RADIO L
LIECHTENSTEIN

REKLAME

Her Maler
seit über
20 Jahren
MÄLNERSTRASSE
IMMENDOKUMENTATIONEN
FAMILIENDEPUTAT
OSPELT AG
MARTIN
Telefon: +423/232 64 70